

Dierikon, 22. November 2024

## Medienmitteilung

*Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR*

Investorentag der Komax Gruppe

## Die Komax Gruppe macht gute Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Strategie

Im September 2023 hat die Komax Gruppe ihre neue Strategie sowie ihre Mittelfristziele 2028 kommuniziert. Seither ist sie mit der Strategieumsetzung gut vorangekommen. Sie hat ihre Position in China gestärkt, das Service-Geschäft ausgebaut sowie das Vertriebsnetzwerk, die Standortstruktur und das Produktportfolio optimiert. So wurden die Kosten nachhaltig gesenkt. Da sich das Marktumfeld in den vergangenen zwölf Monaten sehr herausfordernd präsentiert und momentan das erwartete jährliche Wachstum von 6 bis 9% ausser Reichweite liegt, verschiebt die Komax Gruppe ihre Mittelfristziele um zwei Jahre. Sie strebt somit neu im Jahr 2030 einen Umsatz von CHF 1.0 bis 1.2 Milliarden und ein betriebliches Ergebnis (EBIT) von CHF 120 bis 160 Millionen an.

Die Komax Gruppe ist weiterhin mit einer herausfordernden Marktsituation konfrontiert. Insbesondere in Europa zeigt sich die Kundschaft immer noch zurückhaltend beim Investieren. Jedoch scheint der Tiefpunkt im ersten Halbjahr erreicht worden zu sein. Der Bestellungseingang ist seit Juli in jedem Monat höher gewesen als im besten Monat der ersten Jahreshälfte. Daher geht die Komax Gruppe davon aus, ihr für 2024 prognostiziertes Ergebnis (20% tieferer Umsatz als 2023) zu erreichen. Aufgrund vielfältiger Massnahmen zur konsequenten Kostenreduktion erwartet sie unverändert, trotz Restrukturierungskosten von rund CHF 10 Millionen und negativen Fremdwährungseinflüssen, ein leicht positives EBIT im Geschäftsjahr 2024 zu generieren.

### Stärkung der Marktposition in China

Die Komax Gruppe wurde in den letzten zwölf Monaten durch die Marktsituation stark gefordert. Dennoch hat sie erfolgreich an ihren im September 2023 bekanntgegebenen strategischen Prioritäten gearbeitet. Dadurch ist es ihr gelungen, das Service-Geschäft auszubauen. Zudem hat sie zahlreiche neue Produkte lanciert, die sie in dieser Woche an drei Tagen einem breiten Fachpublikum an der von ihr organisierten WirePro Expo in der Messe Luzern präsentiert hat. Auch in China, einem für die Komax Gruppe immer wichtiger werdenden Markt, hat sie Fortschritte erzielt und ihre Position gestärkt. Beispielsweise durch die Übernahme der Mehrheit an Hosver, dem führenden chinesischen Hersteller von Maschinen zur Verarbeitung von Hochvoltkabeln, oder durch die Lokalisierung weiterer Produkte.

### Konsequente Optimierung der Standortstrukturen

Die optimale Integration von Schleuniger ist ein weiteres Kernelement der Strategie. Auch hierbei hat die Komax Gruppe bereits viel erreicht. Dazu gehören das Zusammenführen und somit Reduzieren von Vertriebskanälen – von 80 auf momentan 51 – sowie das Abbauen von Überlappungen beim Produktportfolio. Zudem hat sie konsequent an der Optimierung ihrer Standortstrukturen gearbeitet, was sowohl die Kosten als auch die Komplexität weiter reduzieren wird. Sie hat u. a. Folgendes umgesetzt oder initiiert:

- Schliessung von Komax Testing Bulgaria und Verlagerung der Produktion von Prüfsystemen zu Komax Testing Türkiye.
- Schliessung von drei Produktionsstandorten in Deutschland – in Jettingen (Produktion von Test Automation Lösungen), in Sömmerda (Produktion von Quality Tools) und in Wiedensahl (Produktion von Hand- und Sonderadaptern).
- Aufgabe der Produktion in Japan und Zusammenlegung der beiden Standorte von Komax und Schleuniger in Tokio.
- Konsolidierung von Produktionsstandorten in China durch Verlagerung der Produktion von Shanghai nach Tianjin.
- Umzug der beiden Schweizer Produktionsstandorte in Rotkreuz und Cham an den Hauptsitz in Dierikon.

### **Veränderung in der Gruppenleitung**

Nach 30 Jahren in der Komax Gruppe hat sich Marc Schürmann entschieden, Ende Januar 2025 das Unternehmen zu verlassen, um als CEO in einem anderen Schweizer Industrieunternehmen tätig zu werden. Marc Schürmann leitet die Business Unit Wire Processing und ist seit 2019 Mitglied der Gruppenleitung. Die Business Unit wird neu organisiert und bis auf Weiteres werden die Verantwortlichkeiten an bisherige Mitarbeitende übertragen. Die Gruppenleitung dankt Marc Schürmann für seinen sehr grossen Einsatz für die Komax Gruppe in unterschiedlichen Funktionen im In- und Ausland und wünscht ihm alles Gute für seine neue berufliche Herausforderung.

### **Besser positioniert und deutlich tiefere Kostenbasis**

«2024 haben wir wichtige Schritte in der Strategieumsetzung gemacht», erläutert Matijas Meyer, CEO Komax Group. «Dadurch ist die Komax Gruppe heute besser positioniert und verfügt über eine deutlich tiefere Kostenbasis als noch vor einem Jahr. Wir sind deshalb zuversichtlich, als Marktführer beste Voraussetzungen zu haben, um auch künftig die Erhöhung des Automatisierungsgrads voranzutreiben und nachhaltig, profitabel durchschnittlich 6 bis 9% pro Jahr zu wachsen.» Da die Komax Gruppe jedoch davon ausgeht, dass sich zumindest im ersten Halbjahr 2025 das Marktumfeld noch nicht wesentlich verändern wird, verschiebt sie ihre Mittelfristziele (Umsatz von CHF 1.0 bis 1.2 Milliarden und EBIT von CHF 120 bis 160 Millionen) von 2028 auf 2030.

### **Kontakt**

Roger Müller  
 Vice President Investor Relations / Corporate Communications  
 Tel. +41 41 455 06 16  
[roger.mueller@komaxgroup.com](mailto:roger.mueller@komaxgroup.com)

Komax ist eine global tätige Technologiegruppe, die sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als führende Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt die Komax Gruppe wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Die Komax Gruppe beschäftigt weltweit rund 3400 Mitarbeitende und bietet über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern.

### **Komax Stories**

Themen und Insights aus der Welt der automatisierten Kabelverarbeitung: [www.komaxgroup.com/de/stories](http://www.komaxgroup.com/de/stories)